

# Frühlingsgefühle

Von Karin Ammerer

**M**it Menschen hat man es nicht immer leicht! Das weiß ich, die Redaktionshündin, natürlich ganz genau! Und mein Mensch ist noch dazu ein ganz besonderer. Er ist Detektiv und schnüffelt immer und überall herum. Aber ohne mich, tja, hätte er bestimmt nicht so viele Fälle gelöst, denn auf meine Spürnase ist Verlass! Wuff! Seit ein paar Tagen benimmt sich mein Mensch (die anderen nennen ihn Inspektor Schnüffel) irgendwie merkwürdig. Er isst kaum und lächelt immer glücklich. Außerdem schaut er so verträumt, dass er schon ein paar Mal gegen die Tür gelaufen ist. Einmal wäre er fast bei Rot über die Straße gegangen, hätte ich ihn nicht gewarnt.

Angefangen hat alles, als wir im Park eine nette Dame mit einem süßen Beagle gesehen haben. Der Beagle und ich haben uns beschnuppert und dann abfangen gespielt. Was der Inspektor und die Dame gemacht haben, weiß ich nicht genau. Sie sind spazieren gegangen und haben sich wohl miteinander unterhalten.

Ich hoffe sehr, dass der Inspektor mich nicht wieder blamiert hat. Er benimmt sich seltsam – gerade, wenn er Damen kennenlernt. Der letzten hat er von den Hühneraugen seiner Mutter erzählt. Gut, ich finde Hühner eigentlich nett. Die Dame allerdings anscheinend nicht. Sie hat sich nie wieder bei meinem Menschen gemeldet. Nun ja ... Jedenfalls ist der Inspektor so anders, seit wir die Dame mit dem Beagle kennengelernt haben. Wir gehen plötzlich auch extra oft im Park spazieren. Dann hält er immer Ausschau nach ihr – und ich nach dem Beagle. Auch heute sind wir wieder im Park. Tatsächlich! Da



sind sie! Ich belle laut, stürme auf den Beagle zu. Bald hat uns der Inspektor eingeholt. „Das ist ja ein Zufall, dass wir uns treffen!“, höre ich ihn sagen. Zufall? Wir wandern hier doch schon vier Stunden auf und ab!

Ich bleibe lieber in der Nähe und achte darauf, dass er alles richtig macht. Wenn Schnüffel und die Dame heiraten, können der Beagle und ich jeden Tag miteinander spielen. „Meine Großtante hat ja diese Blasenentzündung. Wenn sie niest, dann ...“, beginnt er. Ich belle. Hühneraugen? Blasenentzündung? Ich verstehe meinen Menschen nicht. Warum erzählt er nicht von seinem Beruf? Von unseren Schnüffeleien? „Ach, du meine Güte, so spät ist es schon? Ich muss ja die Kinder abholen!“, meint die Frau. Mein Mensch begleitet sie zum Auto. Mir ist es recht. So kann ich länger mit dem Beagle spielen. Die junge Frau steuert auf einen knallroten Zweisitzer zu. Dem Beagle und mir fällt der Abschied schwer. Die Dame hat es eilig. „Darf ich Sie morgen zum Essen einladen?“, fragt mein Mensch. „Morgen geht leider nicht!“, erwidert die nicht mehr ganz so nette junge Dame. „Vielleicht übermorgen? Oder am Samstag?“ „Ich muss jetzt wirklich los! Sie wissen schon, die Kinder warten!“, antwortet die Dame, schlägt die Autotür zu und steigt aufs Gas. Verträumt sieht ihr Inspektor Schnüffel hinterher. „Ist sie nicht wunderbar?“, seufzt er. Das finde ich nicht. Ich bin mir sicher, dass sie gelogen hat.

Wieso denkt Paula, dass die nicht mehr ganz so nette Dame gelogen hat?

## LÖSUNG:

Die Dame gibt an, dass sie ihre Kinder (also mindestens zwei) abholen muss. Sie fährt aber einen Zweisitzer, also ein Auto, in dem zwei Personen Platz haben. Wo sollen denn dann die Kinder sitzen?

